

# Alles will raus

Der Garten ist längst nicht mehr nur ein Ort, er ist ein Lebensgefühl geworden. Wer auch nur ein paar Quadratmeter Freiluftfläche besitzt, nutzt sie – und zwar intensiv, und nicht nur, um sich die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen.

So viel wie möglich draußen zu sein, empfinden immer mehr Menschen als eine der wichtigsten Bereicherungen ihres Lebens. Und weil man sich in einer globalisierten und übertechnisierten Welt oft ein wenig verloren fühlt, darf dieses Draußen sein heute gern vor der eigenen Terrassentür stattfinden, dort, wo man sich auskennt, alles vertraut ist und man sich mit all den Dingen umgeben kann, die einem wirklich am Herzen liegen. So steigt nicht nur die Zahl der Stunden, die Menschen gern im Garten verbringen, sondern auch die der Aktivitäten, die sich nach draußen verlagern. Vom grünen Wohnzimmer ist schon länger die Rede, doch neben Sitzen, Liegen, Spielen und Essen heißen die Gartenaktivitäten des 21. Jahrhunderts auch Loungen, Kochen, Sport und Wellness, Arbeiten und manchmal sogar Schlafen.

So finden mittlerweile nahezu sämtliche Aktivitäten, die sich im Haus abspielen, ihren Spiegel auch im Garten. Die Menschen wollen wirklich so viel Zeit wie möglich draußen verbringen und regelrecht dort leben. Mit diesem umfassenden Drang nach draußen steigt aber auch die Bedeutung einer durchdachten Gestaltung für den Garten. Denn wo immer mehr einzelne Funktionen integriert werden sollen, besteht die Gefahr, dass ohne guten Plan das große Ganze seine Harmonie verliert schließlich sogar die Natur aus dem Blick gerät. Und genau das sollte keinesfalls passieren, denn wegen der Nähe zu ihr soll es ja nach draußen gehen. So sollte trotz aller Liebe zum Draußensein der Garten in erster Linie Naturraum bleiben, der sich bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten und aus ganz verschiedener Perspektive immer wieder neu erfahren und genießen lässt oder einfach inspirierendes Umfeld ist.

Mit guter Planung lassen sich auch auf kleinen Grundstücken mehrere Sitzplätze für unterschiedliche Tageszeiten, Nutzungen und Gruppengrößen integrieren, die Essensvorbereitungen können an einer Arbeitsplatte mit Wasseranschluss ebenso draußen stattfinden wie der Blick in die E-Mails an einem sicht- und sonnengeschützten ruhigen Ort. Auch für Yoga- und Pilatesübungen ist der Garten der ideale Ort, und wer dann noch eine Außendusche integriert, braucht wirklich nur noch zum Wäschewaschen nach drinnen zu gehen.